

# Fahrbahnen bleiben einspurig

Concordiatunnel: Die nächste Powerbaustelle gibt es Anfang Mai / Straße wird abgesenkt

VON  
BETTINA GÖSSLER

Für Autofahrer dauert die Baustelle an der Schwachhauser Heerstraße eine gefühlte Ewigkeit an. Fraglich ist, ob die Situation vor Ort nach Abschluss deutlich besser wird. Denn die Fahrbahnen bleiben einspurig.

Baggerlärm und Bohrmaschinen – die Anwohner der Schwachhauser Heerstraße können es nicht mehr hören. Seit September 2007 wird im Bereich Concordiatunnel gebaut. Doch damit soll es in absehbarer Zeit vorbei sein. Ziel ist es, die Arbeiten im Herbst laufenden Jahres beendet zu haben. „Das wäre eher als geplant. Ursprünglich war der Abschluss auf das Jahresende 2010 datiert“, sagt Mark Lorenz, zuständig für die Projektsteuerung beim Consult Team Bremen, jenem Unternehmen, das die Arbeiten im Auftrag der Stadt koordiniert. Ausführende sind derzeit Telekommunikationsfirmen, Hansewasser und „swb“, denn aktuell werden Schmutzwasserkanäle gebuddelt und Leitungen verlegt.

Anschließend gibt es Licht im Tunnel: Die Installation von öffentlicher Beleuchtung und Lichtsignalanlagen steht für das Frühjahr ebenfalls noch auf der Tagesordnung, bevor im Mai mit den Gleis- und Straßenbauarbeiten begonnen wird.

„In dem Zusammenhang wird es vom 12. Mai, 17 Uhr, bis 17.



Und täglich grüßt der Bauarbeiter. Bis September 2010 wird am Concordiatunnel gebaut.

Foto: Schlie

Mai, 6 Uhr, eine Powerbaustelle mit Vollsperrung vor Ort geben“, kündigt Lorenz an. Darüber seien die Anlieger bereits informiert. Für PKW-Fahrer gilt dann die übliche Regelung: Ausweichen über den Rembertitunnel. Die BSAG setzt wie gewohnt Busse statt

Bahnen ein.

An den genannten Tagen wird die Fahrbahn im Tunnel tiefer gelegt, damit man auf die angestrebte Durchfahrtshöhe von 4,20 Metern kommt. Derzeit liegt sie bei 3,80 Metern. Dieser Schritt kommt also vor allem den

LKW-Fahrern zugute. Momentan sind sie, genauso wie die Autofahrer, die „Gelackmeierten“. Ob das nach Beendigung des Projektes deutlich besser wird, ist fraglich. Denn die Fahrbahnbreite bleibt auf jeweils eine Spur beschränkt.